

Inhalt

1. Für einen "liberalen Umgang mit Fremden". Problemaufriß	9
2. Zwei Schwellentexte	24
2.1. Grammatik und Sprachrichtigkeit. Martianus Capella und die Allegorisierung der Sprachkünste	26
2.2. Sprachreflexium als philosophisches Präludium. Augustins Dialog "Der Lehrer"	38
3. Volkssprachlichkeit: Ereignisfolgen und Deutungen	66
3.1. Dantes Differenzbestimmung: locutio naturalis und locutio artificialis	69
3.2. Volkssprache monarchisch. Antonio de Nebrija: Der Erinnerung an königliche Taten ein eigenes Haus	83
3.3. Höfische Modellierung der Volkssprache. Der Einspruch von Port Royal: Mit Einsicht verrichten, was andere aus Gewohnheit tun	88
3.4. Wilhelm von Humboldt: Ertrag und Neubestimmung. Vergleichendes Sprachstudium und die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts	92
3.5. Die Warnungen Ivan Illichs	149
4. Gewendeter Humboldt. Leo Weisgerbers sprachwissenschaftliche Fundierung muttersprachlicher Bildung	152

5. Schriftlichkeit, Grammatik und poetische Sprachwerke.	
Bezugspunkte sprachlicher Bildung	181
5.1. Schriftlichkeit als bedingende Voraussetzung	182
5.2. Grammatik als "Logik der Zunge, als erste Philosophie der Reflexion"	208
5.3. Reden über poetische Sprachwerke. Modell sprachverständiger Intersubjektivität	222
6. Was heißt und zu welchem Ende betreiben wir sprachliche Bildung? Vom "Zungenmesser" als Instrument, sie zu ermöglichen	272
7. Im Vorhof wissenschaftlicher Praxiserkundung	290
7.1. Der sprachdidaktische Dreiweg. Dimensionen sprachdidaktischer Reflexion	290
7.2. Das Wissen der Deutschlehrer, das Wissen der Deutschdiaktiker und das Wissen der Bildungspolitiker. Dimensionen sprachdidaktischen Redens	305
7.3. Donatschnitzer. Der grammatische Boden, auf dem wir stehen	321
7.4. Jacob Grimm und die sprachdidaktischen Häresien. Wissenschaftsgeschichte und die Schwierigkeiten mit der Praxis	347
7.5. Sprachdidaktik als Konterbande. Vom Sinn institutioneller Differenzierung	356
7.6. Statt eines Resümees: Vom fremden Hering und der einheimischen Kartoffel. Phantasiaufsatz eines Schülers, der zu uns kam	369
Nachweise	381
Literatur	382